



Querschnitt durch einen Seccua-Membranfilter, der für Bakterien eine kaum durchdringbare Barriere darstellt.

## Barriere gegen Bakterien

Ultrafiltration gegen Viren und Keime

**E**ine Möglichkeit, nahezu 100 Prozent aller Krankheitserreger aus dem Wasser zu eliminieren, ist die

Ultrafiltration. Die Ultrafiltrationsanlagen der Seccua GmbH bereiten das Wasser ohne Chemie oder UV-Be-

strahlung so auf, dass es der Trinkwasserverordnung DIN 2001 und den Richtlinien des Umweltbundesamtes entspricht. Krankheitserreger lagern sich an den nicht gelösten Substanzen des Wassers an. Bei der Ultrafiltration werden Membranen eingesetzt, deren Poren kleiner als 20 Nanometer sind. Damit sind sie kleiner als alle sich möglicherweise im Wasser befindenden Krankheitserreger. Die Ultrafiltration bietet so eine chemielose Barriere gegen Viren, Parasiten, Bakterien und Legionellen. Gleichzeitig werden entsprechend

der DIN 2001 auch Trübungen und Rost aus dem Wasser entfernt. Bislang galt die Gefahr eines Membranbruchs als das Hauptargument gegen die Anwendung der Ultrafiltration als alleiniges Verfahren zur Trinkwasserentkeimung. Die Anlagen von Seccua verfügen deshalb über einen vollautomatischen Membranintegritätstest. Dieser überprüft die Membranen regelmäßig auf Beschädigungen und stoppt bei Bedarf die Anlage.